

SECHS GEDICHTE

aus dem Liederbuche eines Malers, von Reinick

für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Pianoforte
von

Schumann's Werke.

Serie 13. No. 7.

ROBERT SCHUMANN.

Op. 36.

Frau Dr. Livia Frege geb. Gerhardt zugeeignet.

Sonntags am Rhein.

No. 1.

Componirt 1840.

Mässig geschwind.

Des Sonntags in der Mor - genstund' wie wan - dert's sich so schön am
Rhein, wenn rings in wei - ter Rund die Mor - genglo - cken geh'n! Ein Schiff - lein zieht auf blau - er Fluth, da
singt's und ju - belt's drein; du Schiff - lein, gelt, das fährt sich gut in all die Lust hin - ein? Vom
Dor - fe hallet Or - gelton, es tönt ein frommes Lied, an - däch - tig dort die Pro - cession aus

der Ca-pel-le zieht. Und ernst in all die Herr-lichkeit die Burg her-nieder schaut und

p

pp

spricht von al-ter gu-ter Zeit, die auf den Fels ge-baut. Das Al-les beut der

ritard.

p

ritard.

p

prächt-ge Rhein an sei-nem Re-ben-strand, und spie-gelt recht im hell-sten Schein das

gan-ze Va-ter-land, das from-me, treu-e Va-terland in sei-ner vol-len

mf

mf

mf

Pracht mit Lust und Lie-der-n al-ler-hand vom lie-ben Gott be-dacht.

f

p

pp

ritard.

Detailed description: This block contains the piano introduction for the piece. It consists of two systems of music. The first system has a treble clef staff with a continuous eighth-note accompaniment and a bass clef staff with a melodic line. The second system continues the accompaniment and melodic line, ending with a *ritard.* marking.

Ständchen.

Nº 2.

Nicht zu schnell.

p

ritard.

1. Komm' in die stil - le Nacht, Lieb - chen, was
 2. Lieb - chen, was zö - gerst du? Schon sind die

Detailed description: This block shows the first system of the song. It includes a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The piano part features a steady eighth-note accompaniment with triplets in the bass line. The vocal line has two verses of lyrics. The system ends with a *ritard.* marking.

p

zö - gerst du? Son - ne ging längst zur Ruh, Welt schloss die Au - gen zu.
 Ster - ne hell, schon ist der Mond zur Stell, ei - len so schnell, so schnell.

Detailed description: This block shows the second system of the song. It continues the vocal and piano accompaniment from the first system. The piano part continues with the eighth-note accompaniment and triplets. The vocal line concludes with the final lyrics. The system ends with a *p* marking.

ritard.

Rings nur ein - zig die Lie - be wacht!
 Lieb - chen, mein Lieb - chen, drum eil' auch du!

ritard. *p*

p

3. Ein - zig die Lie - be wacht, ruft dich all - ü - ber - all! Hö - re die

p

p

Nach - ti - gall, hör' mei - ner Stim - me Schall, Lieb - chen, o komm' in die stil - le

p

ad. *

Nacht!

ritard.

Nichts Schöneres.

Nº 3.

Einfach, innig.

p Als ich zu erst

dich hab' geseh'n wie du so lieb-lich warst, so schön, da fiel's mein Leb-tag mir nicht ein,

ritard. dass noch was Schön'res soll-te sein, als in dein lie-bes Au-gen-paar, hin-ein zu schauen im-merdar.

p Da hab' ich denn so lang' geschaut,

bis du ge-wor-den mei-ne Braut, und wieder fiel es mir nicht ein, dass noch was Schönpres

ritard.

The musical score is written in 3/4 time and consists of five systems. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. The vocal line is in a single voice part. The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *ritard.* (ritardando). The lyrics are in German and describe a love story where the narrator falls in love and then realizes that nothing else is as beautiful as their beloved.

rit.
 könn.te sein als so an dei - nem ro - then Mund sich satt zu küs - sen al - le Stund.
rit.

mf
 Da hab' ich denn so lang' geküsst, bis du mein Weibchen
rit.

rit.
 wor - den bist, und kann nun wohl ver - si - chert sein, dass noch was Schön'res nicht kann sein
rit.

als wie mit sei - nem lie - ben Weib zu sein so ganz ein' Seel' und Leib, ein' Seel' und Leib, zu
f

rit.
 sein so ganz ein' Seel' und Leib.
rit.

An den Sonnenschein.

N^o. 4.

Im Volkston.

mf

O Son - nenschein, o Son - nenschein! wie scheinst du mir in's Herz hin - ein, weckst

mf

Red.

drin - nen lauter Lie - bes - lust, dass mir so en - ge wird die Brust. Und

p

f

p

Red. *

en - ge wird mir Stub' und Haus, und wenn ich lauf' zum Thor hin - aus, da

f

p

Red. *

lockst du gar in's fri - sche Grün die al - ler - schönsten Mäd - chen hin, die al - ler - schönsten

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is in a folk style, using a simple harmonic structure. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The first system starts with a mezzo-forte (mf) dynamic. The second system features a piano (p) dynamic for the vocal line and a forte (f) dynamic for the piano accompaniment. The third system also features a piano (p) dynamic for the vocal line and a forte (f) dynamic for the piano accompaniment. The fourth system continues with a piano (p) dynamic for the vocal line and a forte (f) dynamic for the piano accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. There are also some performance instructions like 'Red.' and '*'.

ritard.
Mäd - chen! O Son - nenschein, du glau - best wohl, dass

ritard.
f *p*

Qw. *

ich wie du es - ma - chen soll, der je - de schmucke Blu - me küsst, die - e - ben nur sich

dir erschliesst. Hast doch so lang die Welt er - blickt, und weisst, dass sich's für mich nicht schickt.

Was machst du mir denn sol - che Pein? O Son - nenschein, o Son - nenschein!

p

Qw. *

Dichters Genesung.

N^o.5.

Im Anfang nicht zu rasch, nach und nach lebendiger.

Und wie - der hatt' ich der Schön - sten gedacht, die nur in

Träu - men bis - her ich ge - se - hen, es trieb mich hin - aus in die

lich - te Nacht, durch stille Grün - de musst' ich ge - hen. Da auf ein - mal glänz - te das

Thal, schau - rig als wär' es ein Gei - ster - saal. Da rausch - ten zusam - men zur

Tanz - me - lo - dei der Strom und die Win - de mit Klin - gen und Zi - schen, da

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The score includes dynamic markings such as *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). The lyrics are in German and describe a poet's journey and inspiration.

weht' es im flüch - ti - gen Zu - ge her - bei aus Fel - sen und Thale, aus Wel - len und Büschen, und im

Nach und nach belebter.

Mondesglanz ein - weiss er Kranz tanzten die EL - fen den Rei - gentanz.
Nach und nach belebter.

Und

mit - ten im Kreise in luf - ti - ges Weib, die Kö - ni - gin war es, ich hör - te sie sin - gen:

„Lass ab von dem schweren ir - dischen Leib, lass ab von den thö - richten

ir - dischen Dingen!" Nur im

Mon - denschein ist Le - ben al - lein! Nur im Träu - men zu schwe - ben ein

e - wi - ges Sein. Ich bin's die in Träu - men dich oft ge - seh'n, ich bins die als Liebchen du

oft be - sungen, ich bin es, die El - fen - kö - ni - gin, du woll - test mich schauen, es

ist dir ge - lungen. Nun sollst du mein auf e - wig sein, komm' mit, komm' mit in den

1stes Tempo. *mf*

El - fen rei - ß'n. Schon zo - gen, schon flo - gen sie all' um mich her, da

1stes Tempo.

dim. mf *3*

ritard. *f* Allegro.

wel - te der Mor - gen, da bin ich ge - ne - sen. Fahr' wohl nun, du El - fen -

ritard. *f* Allegro.

ritard. *f* Allegro.

mf

kö - ni - gin, jetzt will ein andres Lieb' ich mir er - le - sen, ohn' Trug und Schein, und von

mf *3*

f

Her - zen rein wird wohl auch für mich ein's zu fin - den sein, wird wohl auch für mich ein's zu

f

fin - den sein.

Liebesbotschaft.

Nº 6.

Adagio. Ruhig, innig.

Wol - ken die ihr nach O - sten eilt, wo die Ei - ne, die Mei - ne, die Ei - ne weilt,

p *rit.*

all' meine Wünsche, mein Hof - fen und Sin - gen sol - len auf eu - re Flü - gel sich schwingen,

p *rit.*

sol - len euch, Flüchti - ge, zu - ihr len - ken,

p *rit.*

dass die Züch - ti - ge mei - ner in Treu - en mag gedен - ken.

p *ritard.*

p
Sin - gen noch Mor - gen - träu - me sie ein, schwebet lei - se zum Gar - ten hin - ein,

sen - ket als Thau euch in schat - ti - ge Räu - me, streu - et Per - len auf Blu - men und Bäume,

p
dass der Hold - se - li - gen, kommt sie ge - gan - gen,

ritard.
all' die fröh - li - chen Blü - then sich öff - nen mit lich - te - rem
ritard.

Prangen. Und am A - bend in stil - ler Ruh' brei - tet der sin - kenden Son - ne euch zu,

mögt mit Pur - pur und Gold euch ma - len, mögt in dem Mee - re von Glu - then und Strahlen

leicht - sich schwingende Schiff - lein fah - ren, dass sie

sin - gen - de En - gel glaubt auf euch zu ge - wah - ren. Ja, wohl möch - ten es En - gel sein, wär' mein

ritard. *mf*

ritard.

Herz gleich ih - rem, gleich ih - rem rein; all' mei - ne Wün - sche, mein Hof - fen und Sin - gen.

ritard.
zieht ja da - hin auf eu - ren Schwingen, euch, ihr Flüch - ti - gen, hin - zu - len - ken,
ritard.

ritard. euch, ihr Flüch - ti - gen, hin - zu - lenken zu der Züch - ti - gen, zu der Züch - ti - gen, der ich ein - zig nur mag ge -
ritard. *ritard.*

den - ken, der ich ein - zig nur mag ge - den - ken!